

# Die Kameradenliebe in der Welt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **23 (1955)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-569826>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Die Kameradenliebe in der Welt*

*aufzuzeichnen, ihr immer wieder verhöhntes Bild von dem Geifer des böswilligen Unverstandes zu befreien, ihre Klarheit und ihre Wahrheit auf diesen Blättern festzuhalten, ihrem Himmel und ihrer Hölle Gestalt zu geben im Wort des Forschers und des Dichters und im Bild des Künstlers wird unsere verpflichtende Aufgabe bleiben.*

*Manches erschwert sie uns und auch den gutgesinnten und aufbauwilligen Kameraden in den andern Ländern. Gleichgültigkeit und Interesselosigkeit in den eigenen Reihen sind eine betrübliche Erfahrung, die wir alle machen müssen. Die Widerstände von aussen gegen eine unabweichbare Lebensstatsache sind wieder grösser geworden und erschweren selbst unserer Zeitschrift den Weg zu den Gleichgesinnten. Es ist an der Zeit, dass die Kameraden in allen Ländern wenigstens ihren eigenen Kämpfern für ein menschenwürdiges Recht helfen, bevor Lebensfremdheit und Lebenslüge die neuen Erkenntnisse jahrzehntelanger Forschungsarbeit verdrängen und uns weiterhin zu Parias der Gesellschaft erniedrigen. —*

*Allen jenen aber, die uns seit vielen Jahren in unserer Arbeit helfen, sei das unverminderte Erscheinen unserer Zeitschrift der schönste Dank! Aus wie vielen Briefen einsamer Menschen durften wir erkennen, dass der «Kreis» sie vor der Ausweglosigkeit bewahrte, ihnen neuen Mut zu ihrem nicht selbstgewählten Dasein gab und die schöne Gewissheit, nicht der Einzige zu sein, dem diese Lebensaufgabe zugewiesen wurde. Helft immer wo Ihr helfen könnt! Bleibt nicht verhaftet in einer wirkungslosen Ichbezogenheit, sondern baut mit an einer neuen Zeit, damit es alle eines Tages erkennen müssen: sie war, sie ist und wird immer sein: die Kameradenliebe in der Welt!*

*Rolf.*